

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Das große Werk der Kanalisation von Berlin ist nunmehr in der Hauptsache als vollendet anzusehen. Von den 12 Radialsystemen, in welche das ganze Stadtgebiet innerhalb der heutigen Reichsgrenze eingetheilt ist, sind elf fertiggestellt und im Betriebe. Eine statistische Zusammenstellung des Berliner Fremdenverkehrs im Monat Februar hat ergeben, daß während desselben in hiesigen Gasthöfen 28,666, Hotel garnis und Chambers garnies 2062, sonstigen Herbergen 5842, zusammen in öffentlichen Voranstalten 36,570 Fremde abgestiegen sind. Der elektrische Betrieb der drei Probewagen der Pferdebahnlinie Weststraße-Großgörschstraße hat sich bei den letzten Schneefällen ganz vorzüglich bewährt und bewiesen, daß die Elektrizität im Winter eine bedeutend billigere Betriebskraft bildet, als das Pferdmaterial. Die Probewagen haben ohne Mehrverbrauch an Kraft die Schneemassen während der Fahrt mit Leichtigkeit überunden und ihre Fahrzeit genau innegehalten.

Rixdorf. Mit Rücksicht darauf, daß die Eingemeindung der Vororte noch in weitem Maße zu liegen scheint, beschloß die hiesige Gemeindevertretung, noch einmal beim Minister des Innern sowohl als auch beim Abgeordnetenhaus um Verleihung der städtischen Verfassung vorstellig zu werden.

Provinz Hannover.

Hannover. Das Schwurgericht erkannte gegen den ehemaligen Reichstagsabgeordneten Leuß wegen Verleitung zum Meineide auf eine Zusatzstrafe von vier Monaten, gegen Frau Schmutz wegen fahrlässigen Meineides auf neun Monate Gefängnis.

Langwedel. Hier ist vor Kurzem eine freiwillige Feuerwehrgesellschaft gegründet worden. Die Ausbildung derselben ist dem Hemeinger Gendarmen-Marschall übertragen, der in früheren Jahren Feuerwehr-Brandmeister war und auch die freiwilligen Feuerwehren in Ottersberg, Hemelingen und Achim ausgebildet hat.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Das hier in Garnison liegende hessische Husaren-Regiment Nr. 14 unternahm zur Erinnerung an den Einzug der deutschen Truppen in Paris im Jahre 1871 einen großen Uebungsmarsch in die Umgegend von Waldbau, Bergshausen u. s. w. Bei dieser Gelegenheit setzte das ganze Feldmarschallmäßig ausgerüstete Regiment über das Eis der Fulda. Daß die Fulda am 1. März eine solche starke Eiseckde befah, daß ein ganzes Regiment Kavallerie darüber hinwegsetzen konnte, ist seit Jahrzehnten nicht vorgekommen.

Provinz Pommern.

Stettin. Die Waareneinfuhr nach Stettin betrug nach den Zollamtlichen Listen im Jahre 1894 zusammen 1,709,071 Tonnen, die Ausfuhr 660,530 Tonnen. Gegenüber dem Jahre 1893 bedeutet das eine erfreuliche Zunahme.

Provinz Posen.

Moschin. Eine Doppelfeier beging hier der Kaufmann, Stadthalter Adolf Silberstein. Seit 25 Jahren ist er erster Vorsteher der hiesigen jüdischen Gemeinde und seit ebenso langer Zeit Stadtvorordneter. Außer einer Ehrentätigkeit in der Synagoge wurde dem Jubilar durch eine Deputation der sämtlichen Stadtvorordneten unter Führung des Bürgermeisters Delica der Dank der Stadt kundgegeben. Auch von dem Herrn Regierungspräsidenten in Posen wurde ein Glückwunsch mit dem Ausdruck seiner Anerkennung übermittelt.

Provinz Ostpreußen.

Gumbinnen. Bürgermeister a. D. Weiser, welcher vom August 1865 bis zum 1. März 1890 an der Spitze unserer Kommune stand, ist im 70. Lebensjahre gestorben. Er hat die Stadt zur Universitätsstadt seines etwa

150,000 Mark betragenden Nachlasses eingestiftet mit der Bestimmung, daß sein Vermögen als „Weiserstiftung“ verwaltet wird. Osterode. Umweir der Station Buchwalde der Königsberg-Allensteiner Bahn fuhr ein Schlittenfuhrwerk mit zwei Personen über das Geseife. Mitten auf dem Geseife wurde das Fuhrwerk von einem daherkommenden Zuge erfasst und vollständig zermalmte. Beide Insassen waren sofort todt. Die Pferde sind schwer verletzt von dem hohen Bahndamm herabgestürzt.

Provinz Westpreußen.

Elbing. Aufsehen erregt hier die Verhaftung des Sparassentrollen-Pantel. Derselbe hat auf Sparassentrollen, welche ihm zur Aufbewahrung übergeben waren, Gelber im Gesamtbetrage von 4200 Mark abgehoben. Im Gefängnis machte Pantel den Versuch, sich zu erhängen, wurde aber rechtzeitig daran verhindert.

Tiegenhof. Unsere Stadt soll Kreisstadt werden. Dem Kreise Tiegenhof würden, außer den jetzt zum hiesigen Amtsgericht gehörigen Orten, Dorje der Kreise Elbing und Marienburg zugeheilt werden. Unsere reiche lebhaft Stadt würde durch diese Neuierung noch mehr gewinnen.

Rheinprovinz.

Nachen. Die alle sieben Jahre stattfindende sogenannte Nachener „Heiligthum-Fahrt“ ist durch Beschluß des Stiftestapitels auf die Zeit vom 10. bis 24. Juli festgesetzt worden.

Ruhrort. Dieser Tage brannte hier das Vernon'sche Mühlenetablisement nieder. Der Brandschaden an Frucht, Gebäuden und Materialien ist ein bedeutender.

Trier. Sicherem Vernehmen nach wird das 9. Husaren-Regiment im Herbst 1896 von hier nach Straßburg verlegt.

Stryum. Die Polizei hat in den Keller eines Bergmanns eine große Menge Dynamit und Dynamitpatronen entdeckt und den Bergmann verhaftet. Man vermutet, daß man es mit einem der Dynamithelden zu thun hat, die seinerzeit in Oberhausen auf Beamtenhäuser der Zeche „Concordia“ und der „Gutehoffnungshütte“ Dynamitansätze verübten.

Provinz Sachsen.

Naumburg. Ein Arbeiter aus Teudern hatte vor einiger Zeit vor dem dortigen Schöffengericht in einer Klagesache wider besseres Wissen geschworen, eine streitige Summe in Höhe von 60 Pfennigen nicht erhalten zu haben. Er hatte sich in Folge dessen fürzlich vor dem hiesigen Schwurgericht zu verantworten, das ihn nach längerer Verhandlung zu drei Jahren Zuchthaus und Ehrverlust verurtheilte. Zu der Verhandlung waren nicht weniger als 25 Zeugen geladen. Der Verurtheilte ist Vater von acht unversorgten Kindern.

Schleusingen. Vater Langplatz, der biedere, gemüthvolle Besitzer des preussischen Gasthofes auf dem Jneldersberg, dem Thüringer Rigi, ist gestorben.

Provinz Schlesien.

Görlitz. Die Stadtverordneten beschloßen die Errichtung einer elektrischen Centralanlage. Aus der dafür ausgegebenen Bewerbungskonkurrenz ging die Firma Siemens u. Halske in Berlin siegreich hervor, welcher die Ausführung übertragen wurde.

Natibor. Der Gutsbesitzer v. Stowinski, der seine Ehefrau erschossen hatte und deshalb zum Tode verurtheilt wurde, ist hier enthauptet worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Kürzlich stieß der Küster der hiesigen Jakobikirche, als er in früher Morgenstunden die Kirchthür öffnete, auf einen jungen Menschen, und verschloß den Eingang sofort auf's Neue, um den Einbrecher am Entweichen zu verhindern. Während Hülfe herbeigeholt wurde, ergriff der Einbrecher die Flucht, erzielte die Kugel und stürzte sich aus einer Höhe von mindestens 20 Fuß auf die Erde herab. Anscheinend unverletzt erreichte er den Boden und verschwand in der Dunkelheit.

Neustadt. Die Kommission zur Gründung einer Baugewerkschule in Cutin kaufte das 34pfdlb'sche Gewese daselbst für 14,000 Mark. Dasselbe gehörte zuletzt der Sparkasse.

Provinz Westfalen.

Münster. Der Anti-Kagen-Berein hielt kürzlich eine ziemlich stark besuchte Versammlung. Darin machte der Vorsitzende die Mittheilung, daß im Laufe des vergangenen Jahres 1223 Kagenzwänge eingeliefert wurden, erheblich mehr, als im Jahre 1893. Ein in Anregung gebrachter Vorschlag behufs eines Anti-Kagen-Bereins als Angliederung an den Anti-Kagen-Berein wurde abgelehnt, obwohl man zu der Ansicht hinneigte, daß die Hunde (mit Ausnahme von Ketten-, Jagd- und Schäferhunden) als überflüssig zu betrachten seien. Mit einem kräftigen „Wabrian-Heil!“ schloß der Präsident die Versammlung.

Soest. Ein klägliches Ergebnis hatte die Abiturientenprüfung am Realgymnasium: Vier Prüflinge wur-

den zu der mündlichen Prüfung nicht zugelassen, zwei traten freiwillig zurück und nur vier bestanden die Prüfung. In Warendorf dagegen wurden sämtliche 80 Oberprimaner von der mündlichen Prüfung befreit.

Sachsen.

Dresden. Ein „Allgemeiner sächsischer Tanzlehrerverband“ hier verlangt in einer Petition beim Reichstag Einführung des Befähigungsnachweises, um „den Preudentanzlehrern“ im Interesse der ernst zu nehmenden sachmännlich gebildeten Tanzlehrer den Vorrang zu machen.

Leipzig. Der dieser Tage wegen Spionage vom Reichsgericht verurtheilte Antreiber Hemrich hatte Briefe seines bereits verurtheilten Bruders weiter befördert, worin dieser für Frankreich geheime Nachrichten über neue Wehre und Geschützmunitio verlangte. — Infolge einer Entschließung des Rectors ist 24 Studirenden der Universität Leipzig das akademische Bürgerrecht entzogen worden, weil von ihnen in dem nun zur Neige gegangenen Wintersemester keine Vorlesung belegt worden war.

Meißen. Ein hiesiger Fleischer hat einen Apparat konstruirt, mit welchem er den Schlachttieren das Leben buchstäblich ausbläuen kann. Bei dem Eintreiben des eisernen Bolzens in das Gehirn soll sich im Bolzen, welcher wohl gedacht ist, ein Ventil öffnen, aus welchem zusammengepreßte Luft austritt und in das Gehirn des Thiere eindringend den sofortigen Tod des Letzteren zur Folge haben soll.

Planen. Die Wittwe eines kürzlich verstorbenen hiesigen Fabrikanten hat dem Stadttrath 100,000 Mark geschenkt zur Begründung einer Preisstelle im Bürger-Asyle.

Zwickau. Ein Opfer religiösen Wahnsinns wurde die etwa 30jährige Ehefrau eines hiesigen Fabrikchloßers. Dieselbe entfernte sich, nachdem ihr Mann zur Arbeit gegangen war, nur nothdürftig bekleidet und trieb sich den Tag über am Giesberge umher. Sie beschädigte sich bei den Versuchen, einen Resten zu erklettern, sehr schwer an den Fingern. In einer Sandgrube verbrachte sie die Nacht, eingehüllt in den Schnee, so daß sie sämtliche Glieder erfror und Aufnahme in einem Krankenhaus finden mußte. Die Frau gibt an, vom heiligen Geiste zu dieser „Arbeit“ aufgefordert worden zu sein.

Thüringische Staaten.

Altenburg. Hier wird am 9. Juli das privilegierte Bürgerchöngenkörps zur Feier des 450jährigen Bestehens und des 175jährigen Bestehens seit der Neufundatur und der Verleihung der ersten Rache durch Herzog Friedrich den Zweiten von Sachsen-Gotha-Altenburg einen historischen Festzug veranstalten. Dieser Tag ist für das Altenburger Land von historischer Bedeutung, da an ihm im Jahre 1455 die geraubten Prinzen zurückgebracht wurden.

Gotha. Der Nettogewinn der hiesigen Privatbank beträgt für das Jahr 1894 351,379.52 Mark.

Jena. Hier befinden sich zur Zeit 15 von ihrer Regierung beauftragte Bulgaren, um unter Leitung des Professors Dr. Klein pädagogischen Studien abzuhängen.

Wajungen. In Thüringen sind nach der vor Kurzem erfolgten endlichen Feststellung im Erntejahr 1893-94 im Ganzen 221,286 Kilogramm Tabak im Gesammtwerth von 185,565 Mark gebaut worden.

Freie Städte.

Hamburg. Der Kaiser hat das Ersuchen des Senats, Hamburg zum Ausgangspunkt der anlässlich der Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals in Aussicht genommenen Feier zu machen, genehmigt und die Einladung, an einer vom Senate zu veranstalteten Festlichkeit Theil zu nehmen, angenommen. Selbstverständlich werden auch die Gäste des Kaisers zu der in Hamburg zu veranstaltenden Festlichkeit vom Senate eingeladen werden.

Cuxhaven. Die ganze verloren geglaubte Mannschaft der schwedischen Brig „Saga“, welches Schiff am 19. Februar verlassen an den Strand bei Valthooton trieb, wurde am 8. März vom Schooner „Hebe“ hier gelandet.

Dremen. Der Aufsichtsrath des Norddeutschen Lloyd hat beschloßen, die vier neuen im Bau begriffenen, für die Fahrt nach Brasilien bestimmten Schiffe „Crefeld“, „Aachen“, „Bonn“ und „Nahe“ zu benennen.

Odenburg.

Odenburg. Vor fast einem Jahre erschloß der Genprofurist Grovermann in einem Anfall von Wahnsinn zuerst seine drei Kinder und dann selbst. Nur die Frau blieb verschont. Sie hat aber das schreckliche Ereigniß nicht verbioden können, und kürzlich, an ihrem Hochzeitstage, fand man sie in ihrer Wohnung erhängt vor.

Mecklenburg.

Schwerin. Eine Verordnung des Oberkirchenraths verbietet den Geistlichen Mecklenburgs die amtliche Theilnahme an einer Leichengedenkfeier sowie der Beisetzung von Urnen auf den Friedhöfen.

Parthim. Bei der verkrachten Kreditbank ergab die Unterfuchung, daß alle Werthpapiere, auch die hinterlegten, verschwinden sind. Unter den Bankbeständen fanden sich haufenweise verfallene werthlose Wechsel vom Jahre 1881 aufgeführt.

Braunschweig.

Rissenbrück. Hier machten ein 83jähriger Mann und ein Knabe ihrem Leben durch Erhängen ein Ende.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Kürzlich starb hier im Alter von 84 Jahren ein „Achtundvierziger“, Dr. med. Wilhelm Zimmermann. Er hatte sich an der badischen Revolution betheiliget und war vom Kriegsgericht in contumaciam zum Tode verurtheilt worden, da es ihm gelungen war, sich in das Ausland zu flüchten. Nach vielen Entbehrungen und größten Anstrengungen gelang es ihm, in Paris sich eine Praxis zu erwerben und eine orthopädische Heilanstalt zu gründen, die großen Ruf erlangte. Später gründete er in Homburg v. d. H. eine Heilanstalt, der er eine Reihe von Jahren vorstand, worauf er sie verkaufte und in seine Vaterstadt Darmstadt überiedelte.

Alzen. Bei dem Konkurs der Schuhfabrik Chr. Hundelmayer betragen die Forderungen 127,850 Mark. Zur Verteilung gelangen 7000 Mark. Mainz. In einer der letzten Sitzungen des hiesigen Schwurgerichts sollte jene Frau zur Aburtheilung kommen, die im vorigen Jahre ihren Mann aus dem ersten Stock ihrer Wohnung zum Fenster hinausgeworfen hatte. Die Frau, die von Seiten der Staatsanwaltschaft des Todtschlagsverdachts beschuldigt war, wurde freigesprochen, weil der einzige Zeuge des Vorfalls, der Mann, die Aussage verweigerte.

Bayern.

München. Die sozialistische „Münchner Post“ meldet den Friedensschluß mit der in die Acht erklärten Brauerei „Zum Münchner Kindl“, die ihre Räumlichkeiten für sozialistische Versammlungen wieder geöffnet. — Endlich hat das Oberlandesgericht der Willkür ein Ende gemacht, mit der viele Gemeinden auswärtige Geschäftsleute bei Ortsfestlichkeiten, Missionen u. s. w. vom Zehlbieten von Waaren ausschließen. Es hat ein derartiges Verbot als unvereinbar mit der Gewerbeordnung erklärt. Zahlreiche Gerichte hatten vor ihm diese einfache und klare Anshauung nicht zu finden vermocht.

Wamberg. Dem Vorgehen des Stadtmagistrates in Würzburg, an zuständiger Stelle eine Petition einzubringen, daß auch den Gemeinden in gleicher Weise wie dem Staate das Expropriationsrecht an Grundstücken zu öffentlichen Zwecken eingeräumt werde, hat sich das hiesige Magistratskollegium vollständig angeschlossen.

Elstätt. Verbermeister Buch verunglückte kürzlich dadurch, daß er von einem Schlittenfuhrwerk, dessen Pferde scheu geworden, springen wollte, wobei er zu Boden fiel und mehrere schwere Verletzungen davontrug. Die Pferde gingen durch, und lenkten bei dem heiligen Geistspital auf den Bahnhof zu ein; ein Pferd stürzte aber auf den Schienen, wodurch das Gefähr aufhalten werden konnte. Eine Militärabtheilung konnte, durch Zurufe aufmerksam gemacht, noch rechtzeitig ausweichen, jedoch gerieth ein Unteroffizier, der sich an eine Ecke des Spitalgebüudes drückte, unter den Schritten, welcher über ihn ging, ohne ihn glücklicherweise zu verletzen.

München. Im Auftrage eines österreichischen Grafen hat jüngst sein zu diesem Zwecke hierher gereister Leibjäger den aus dem Kleinfinch Zwinger in Düsseldorf gelieferten, durch verschiedene Hundeausstellungen bekannten Hundhund „Jolani“ dahier übernommen. Der Kaufpreis war 1700 Mark, wobei bebungen war, daß der Hund dahier abzuliefern war. Der Hund hat seinem bisherigen Besitzer durch Preise und Ehrenpreise auf Ausstellungen bereits 1000 Mark eingetragen.

Schmagenhausen. Nächtlicherweile wurden gegen das hiesige Schulhaus zwei scharfe Schüsse abgegeben. Nach dem ersten Schusse erwachte der Lehrer und eben, als er auf die Uhr sehen wollte, erfolgte ein zweiter Schuß. Beide Schüsse drangen hart über dem Fenster des Schlafzimmers in die Mauer ein. Eine Spanne tiefer und der Lehrer wäre ein Opfer des zweiten Schusses geworden. Dem Thäter ist man auf der Spur.

Biechtach. Dieser Tage wurde dahier ein anderthalbjähriges Kind von einem Hunde in einem heißen Wasser gefüllten Hafen gestochen, in welchem das Thier sein Futter verumthete. Nach qualvollen fünf Tagen erlag das arme Kind den erlittenen Brandwunden.

Witzburg. Sekondlieutenant Wiederer aus Haag vom 4. Infanterie-Regiment, welcher in einem Wallgraben in Mey ein Pistolenbudd mit dem preussischen Lieutenant Pierich ausfocht und hierbei verwundet wurde, ist vom Militärgericht zu drei Monaten Festungshaft verurtheilt worden.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Einer 74jährigen Zeitungsträgerin und einer 72jährigen Bäckerin dahier wurde die Freude theil, daß ihnen das Schiedsgericht beziehungsweise die Versicherungsanstalt die Altersrente nachträglich bewilligt.

Erstere erhielt 427 Mark, letztere 298 Mark nachbezahlt. Beide erhalten ferner 8 Mark 90 Pfennige monatliche Altersrente.

Diesesfeld. Ein seltenes Jagdglück war kürzlich dem als Nimrod bekannten Jean Bredtel beschieden. Derselbe erlegte nämlich im Maifammer Breitenberge mit einem Schusse zwei Wildschweine, einen mächtigen Keiler und eine kapitale Bache.

Spebach. Eine amerikanische Erbchaft ist der Familie des vor ungefähr 10 Jahren verunglückten Bergmannes Johannes Höwer zugefallen. Dieselbe rührt von dem Bruder des Genannten, Nikolaus Höwer, her. Nahezu 6000 Mark sind bereits bei dem Bezirksamte in Homburg angelegt. Es soll dies der auf diese Familie fallende Theil des vorhandenen Bauvermögens sein. Der hierher fallende Antheil des Erbes für die Güter des Erblassers soll später nachfolgen.

Württemberg.

Stuttgart. Der Abschluß der württembergischen Staatsbahnen stellt sich für 1893-94 erfreulicher Weise günstiger als für 1892-93. Das Anlagekapital hat sich darnach zu 2.96 Prozent gegen 2.63 Prozent in 1893 vermindert. Es betragen die Gesamteinnahmen 38,894,654 Mark (gegen 37,680,531 Mark), die Gesamtausgaben 24,414,187 Mark (gegen 24,958,433 Mark im Vorjahre). — Das Laboratorium Pasteur dahier hat den Alleinvertrieb des Antidiphtherie-Heilserums aus dem Institut Pasteur in Paris übernommen.

Canthart. Unsere Fischer sind mit den Eisprengungen auf dem Neckar durch Phoren nicht einverstanden und beabsichtigen, größere Schadenereignisse Ansprüche geltend zu machen, da angeblich eine ganze Masse Fische dabei zu Grunde gegangen sein soll.

Gmünd. Auf dem hiesigen Postamt bekam der Briefeimerbehälter in Folge von Witterungseinflüssen eine nicht beachtete Spalte. Zufällig aufmerksam gemacht, ließ der Vorstand den Behälter entfernen, worauf man zwischen der Band 55 Briefe und über 5 Mark bares Geld, lauter 10-Pfennigstücke, vorfand, welche alle durch diese Spalte gefallen waren. Der älteste Brief datirt vom Jahre 1889.

Schöberg. Ein hiesiger Viehhändler, welcher zwei von Maul- und Klauenseuche befallene Stück Vieh auf den Heilbrenner Markt hatte per Bahn befördern lassen, erhielt den amtlichen Auftrag, dieselben sofort nach dem Abgangsort zurückzubringen. Da sich hierzu keine andere Gelegenheit als ein mit sechs Pferden bespannter Möbelwagen bot, so fand dem Viehhändler 150 Mark Kosten erwachsen.

Oppenweiler. Reich gesegnet von seinem landwirthschaftlichen Betriebe sieht sich unser Mitbürger Ziegler Salupf. Eine Kuh desselben, welche im vorigen Jahre Zwillinge hatte, brachte vor Kurzem Drillinge zur Welt, welche ganz munter sind.

Baden.

Karlsruhe. Nach dem Gemeindevoranschlag von Karlsruhe belaufen sich die Schulden der Stadt auf 14,881,400 Mark. — Im Jahre 1894 sind aus Baden 731 Personen, 361 männliche und 370 weibliche, ausgewandert.

Nach den Ver. Staaten gingen davon 686 Personen. Baden-Baden. Unser neuer Bahnhof geht seiner Vollendung entgegen. Bis zum Beginn der Saison soll er völlig dem Betrieb übergeben werden.

Freiburg. Die hiesige Gewerbebank hat im Jahre 1894 einen Reingewinn von 142,715 Mark erzielt, wovon 108,866 Mark als 7 Prozent Gemeinnachtheile ausbezahlt werden sollen. — Hier starb der Oberst j. D. C. Hey, Ritter hoher Orden, einer der badischen Krieger, die seinerzeit die Expedition nach Schleswig-Holstein mitgemacht haben.

Heidelberg. Hier starb Oberamtsrichter a. D. Dr. Rah im 85. Lebensjahre. Derselbe war Ehren doktor der Universität und Ehrenbürger der Stadt. — Die hiesige englische Kolonie veranstaltete eine Theateraufführung zu Gunsten der auf der „Elbe“ Verunglückten, die einen Reinertrag von 634 Mark ergab.

Wannheim. Wegen Gefahr der Verbreitung der Maul- und Klauenseuche wurde die Abhaltung des hiesigen Kindviehmarktes bis auf Weiteres verboten.

Stahringen. Die erste Strecke der Bodenseegürtelbahn in Baden, Stahringen-Lieberlingen, wird für den Sommerdienst dem Betrieb übergeben. Täglich gehen fünf Züge in der Richtung von Stahringen nach Lieberlingen und ebenso viele von dort nach Stahringen. — Der Bodensee hatte im Monat Februar den niedrigsten Wasserstand, der je zu verzeichnen war.

Elbsch-Löhringen.

Strasburg. Der Kaiser wird hier Ende April zur Auerhahnbalze eintreffen. Bei dieser Gelegenheit wird er sich nach Schloß Urville begeben, um am 2. Mai der Einweihung der neuerbauten protestantischen Kirche in Kurzel beizuwohnen. Bemerkenswert ist noch, daß die katholische Gemeinde von Kurzel sich mit einer Eingabe an den Kaiser um eine Beihilfe von 120,000 Mark zur Erbauung einer neuen Kirche wenden will.

Megara. Großes Aufsehen erregt hier das Verschwinden des praktischen Arztes Haug, der seit ungefähr einem Jahre praktizirte. In den letzten Tagen stellte sich heraus, daß er zwar einige Semester Medizin studirt, aber kein Examen gemacht hatte. Der Polizeikommissar, der Haug verhaften sollte, fand die Wohnung leer. Der Pseudodoktor war verhaftet. Haug hatte sich Anfangs dieses Jahres mit einem Fräulein aus angehener Familie verlobt. Die Hochzeit sollte nächstens gefeiert werden. Er lebte auf großem Fuße und hinterließ zahlreiche Schulden.

Oesterreich.

Wien. Der älteste Wiener Kaiser Johann Haas, recte Dindler, hat wegen einer Nervenkrankheit das Allgemeine Krankenhaus aufsuchen müssen. Haas, der 73 Jahre alt ist und seit 54 Jahren ununterbrochen ein und dasselbe „Zeugl“-Nummer 225—führte, erträgt sein Leiden mit unverwüthlichem Humor. Er wurde vor drei Jahren vom Kaiser durch Verleihung des silbernen Verdienstkreuzes ausgezeichnet. Als Schnellfahrer ist er unerreicht. Er erzählt mit Stolz, er habe bisher nicht weniger als 1560 Gulden Strafgebu wegen Schnellfahrens bezahlt. — In der Nähe von Ottafing fanden Schneeschaufler den Maschinenist Anton Matouschek, der seit langem arbeitslos war und sich im freien Felde niedergelegt hatte, um den Tod durch Ersrieren zu finden. Matouschek wurde in's Stephanshospizial überführt.

Budapest. Sicherem Vernehmen zufolge werden die Arbeiten zur Regelung der Donau am Eisernen Thore bis auf die Fortschaffung der Felsen zwischen Orjona und dem Eisernen Thore zu dem vertragsmäßigen Punkt Ende December d. J. beendet sein.

Graz. Das Landgericht hat über die pensionirte braunschweigische Opernsängerin Karoline Fischer-Achten wegen geistiger Altersschwäche Kuratel verhängt. Die Frau ist 89 Jahre alt und körperlich wohl. Ihre Stimme hatte einst einen bezaubernden Klang und erzielte auch in Paris 1832 große Triumphe.

Innsbruck. Tirol und Vorarlberg zusammen zählt 1,014,439 Einwohner, wovon 1759 Welt- und 525 Regularpriester die Seelsorge ausüben. Ordensleute gibt es 1546 männliche und 3320 weibliche, zusammen 4866, welche in 113 Klöstern untergebracht sind.

Leoben. Das hiesige Geschworenengericht verurtheilte die Bäuerin Agneska Koscielca aus Zubra wegen Gattenmordes, sowie ihren Gesiebten Joseph Smolnici und dessen Bruder Johann wegen Mithschuld zum Tode.

Freiburg. Baurath Enea Lanfranconi, der bekannte Sammler und Forscher, dessen Sammlungen alter Meister und Kupferstiche auf 1,500,000 Gulden geschätzt werden, hat sich aus Gram über den hoffnungslosen Zustand seiner Frau erschossen.

Szatmar. Der vierfache Raubmörder Paul Francz wurde hier hingerichtet. Auf dem Wege zum Richtplatz beherrschte Francz wiederholt seine Inschuld.

Schweiz.

Bern. Eine Anzahl Hotelbesitzer in Thun wollen den bernischen Regierungsrath ersuchen, daß er das „Röthli“, welches in Interlaken eigrig gepflegt wurde, ebenfalls gestatte. — In Spedaletti, Italien, starb in Folge eines Herzschlages Herr Karl Hauser-Blattmann, der wohlbekannte und angesehene „Herr Hauser vom Giesbach“. Er war der älteste Sproß der Gieschhofdynamische Hauser von Wädenswil, der Bruder der beiden Hauser vom Schweizerhof in Zugern, Luzern (Hauser-Teichler und Hauser-Grath), des Hauser vom Gurmel und der Frau Kupfer-Hauser vom Steinhof in Gsur, die ihm sämmtlich im Tode vorangegangen sind.

Zürich. Der vergangene Februar war nach den Zusammenstellungen des Züricher meteorologischen Bureaus der kälteste des ganzen Jahrhunderts. — In der Zeit, während welcher der Züricher See zugefroren war, sind insgesamt 14 Personen auf dem Eise eingetroden und ertrunken. — Die internationale Verbrecherbande, die 19 Anklage, meist Deutsche und Oesterreicher, umfaßte, wurde in Zürich verurtheilt, der Hauptangelegte Diesel zu dreijähriger Zuchthaus.

Schwyz. Einige Mitglieder des Ski-Klubs in Glarus haben unlängst eine Tour über den mit gewaltigen Schneemassen bedeckten Prager in's Muoththal gemacht.

Basel. Folgende bescheidene Bitte ist im Interatenthail der „Basler Nachrichten“ zu lesen: „Eine ehrenhafte Familie erlaubt sich, den sprichwörtlich gewordenen Unterthungs- und Wohlthätigkeitsstern der löblichen Basler Private am vorübergehende Beschaffung einer Summe von 90,000 bis 100,000 Francs gegen sicheres Unterpfand und möglichen Zins anzusprechen. Kein Risiko. Für hilfsreiche Menschenfreunde Gelegenheit, ein edlen Werke beizustehen. Offerten z.“

Schaffhausen. Der Emmerberg-Tunnel ist bis auf einige kleinere Aueräumungsarbeiten vollendet.

Wadst. Montreux hatte trotz des schlechten Winters keinen Mangel an Gästen. Viele kamen aus dem Süden, wo sie mehr von Kälte zu leiden hatten als hier, wo überall gute Feizeinrichtungen zu finden sind. Eine Menge Engländer hält sich nur des Wintervergnügens halber in Montreux auf.